

Pressemitteilung Nr. 14 | 2020

Wirtschaft, Schule und gesellschaftliches Leben brauchen für die kommenden Monate Verlässlichkeit – Allgemeine Maskenpflicht im öffentlichen Raum muss jetzt als probates Mittel diskutiert werden

Schwerin | 9.11.2020. Im Vorfeld der weiteren Beratungen der Ministerpräsidentinnen mit der Kanzlerin zum bestehenden Teil-Lockdown erklärt Sven Müller, Geschäftsführer der VU:

"Nach wie vor steigen bundesweit die Infektionszahlen. Es ist nicht erkennbar, dass die nicht unumstrittenen Maßnahmen zur Schließung ganzer Wirtschaftsbereiche greifen. Wir sollten uns ehrlich machen: Auch in den kommenden Wochen, ja vielleicht Monaten, werden wir mit erheblichen Einschränkungen leben müssen.

Neben dem Schutz der Gesundheit und der Sicherung der öffentlichen Gesundheitswesen kommt es vor allem darauf an, dass die Wirtschaft als Ganzes, der Bildungsbereich von Kita bis Schule und das gesellschaftliche Leben in geordneten Bahnen verläuft. Verlässlich und nicht wie bisher in einer Strategie des Stop and Go.

Die kommenden 14 Tage sollten von uns allen für die Diskussion über eine allgemeine Maskenpflicht im öffentlichen Raum genutzt werden. Dort, wo sich Menschen treffen, sollte die Maskenpflicht greifen. Ich denke, dass eine solche Maßnahme auf eine höhere Akzeptanz stoßen wird, als die Schließung von Betrieben, die nachweislich nicht für das derzeitige Infektionsgeschehen verantwortlich sind."

Die Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e.V. (kurz: **VU**) ist der Dachverband von derzeit 50 Arbeitgeber-, Wirtschafts-, Fach- und Regionalverbänden. Mit ihren über 5.600 Mitgliedern und gut 340.000 Beschäftigten vertritt die VU die Interessen der **ARBEITGEBER MECKLENBURG-VORPOMMERN** gegenüber der Politik in Land und Bund, den Verwaltungen sowie den Medien und der Öffentlichkeit.

Kontakt für Nachfragen:

Sven Müller
Geschäftsführer | Pressesprecher
Tel. +49 385 6356-100
E-Mail: mueller@vumv.de
www.vumv.de